

Frizzles – witzig, herzerfrischend, furios

Improvisationstheater begeistert in der DRK-Möbelbörse

Borken (kos). Dass man Improvisationstheater nicht erklären, sondern nur erleben kann, bewies der Freitagabend in der DRK-Möbelbörse. Zum wiederholten Mal hatte das Kultur-Büro Gorilla die „Frizzles“ eingeladen. Sie schafften es, ihrem Namen (frizzle = brutzeln, zischen) alle Ehre zu machen und die Zuschauer zum Kochen zu bringen. Denn Impro-Theater lebt davon, dass es aus den Zurufen des Publikums Szenen umsetzt und diese mit Spontangedichten, Intuitivgesang, Momentaufnahmen und unaufgeforderter Poesie füllt.

Dies verstanden Betty La Minga, Arnd Cremer, Katrin Piplies und Bernd Budden (Keyboard) in unnachahmlicher Weise. Nur so war es möglich, dass aus harmlo-

sen Fragen wie „Was macht denn der Borkener so am Freitagabend?“ oder „Welches Hobby hat er?“, neben Stricken, Segeln und Reiten auch das Drachenbootfahren auf dem Pröbstingsee genannt und herzerfrischend in Szene gesetzt wurde. Der Saal tobte, nachdem – durch die Vorschläge der Zuschauer angeregt – dieses Stück in diversen Musik-Stilen des Jazz, Blues oder Rap (großartig: Arnd Cremer als Rapper!) wiederholt wurde. Der Funke der Darsteller sprang über auf das Publikum und wieder zurück. Spaß hatten hier alle – auch die vier Akteure. Wann hat man in einem Theaterstück so ein großes Rollenspektrum? Da waren der Fußpfleger, der durch einen Eispickel umkam und auch die Jägers-

tochter, die hervorragend in der Rolle der Kammerjägerin glänzte – natürlich auch der Jagd nach Borkenkäfern...

Die außergewöhnliche Örtlichkeit der DRK-Möbelbörse an der Burloer Straße lud zum Genießen und Mitagieren ein. Inmitten von Möbel- und Dekostücken aller Stilrichtungen mit liebevoll hergerichteten Snacks ließ sich so ein toller, entspannter Abend genießen. Von gegenseitiger Begeisterung getragen, endete der Abend nach der zweiten Zugabe mit einem würdigen Finale: Das Drachenbootrennen als Oper. Freuen darf man sich jetzt schon auf weitere Veranstaltungen des Kultur-Büros – und hoffentlich schon bald auf ein Wiedersehen mit den „Frizzles“.



Die „Frizzles“ boten Theater mit Hand und Fuß.

Foto: Köschmieder